

Stadtverwaltung Hameln  
Herrn Stadtbaurat Aden  
- per E-Mail  
durschriftlich an die Mitglieder des  
Umweltausschusses Hameln



Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Name  
Ralf Hermes, BUND

Datum  
08. November 2015

### **Planungen zur Umgestaltung des „Brunnenplatzes“ der Bahnhofstraße Hameln**

**Sehr geehrter Herr Aden,  
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren des Umweltausschusses der Stadt Hameln,**  
in der Tabelle der aktuellen Liste über Baumfällungen in der Stadt Hameln finden sich auch die vier ca. 12 Meter hohen Bergahorne in der Bahnhofstraße Ecke Deisterstraße (Brunnenplatz). Als Befund wurde angegeben: "Der Platz um den Brunnen soll umgestaltet werden".

Die DEWEZET-Berichte vom 08. und 10.06.2015 sowie das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 4.6.2015 (als Anlage nachgestellt) sind bekannt.

#### **Wir bitten kurzfristig um folgende Informationen:**

- Welche Planungen sollen wann konkret umgesetzt werden?
- Wir bitten um Übersendung der Pläne.
- Wie hoch ist der Kostenrahmen?
- Gibt es Kenntnis von Erkrankungen / Sicherheitsrisiken der betroffenen Bäume?
- Gab es im Vorfeld eine Beteiligung der Anwohner/Öffentlichkeit über diese Pläne, die über die als Anlage beigefügten Informationen hinausgehen?

Mit freundlichen Grüßen im Namen des BUND Hameln-Pyrmont

Bitte wenden....



## Anlage 1: DEWEZET Bericht vom 08.05.2015

Montag, 8. Juni 2015

HAMELN  
DEWEZET, 08.05.2015



Um den Platz an der Bahnhofstraße lichter und luftiger zu gestalten, sollen der Brunnen und die meisten Bäume weichen.

Wal

## „Der Platz schreit nach Benutzung“

Pläne für grüne Fläche mit Außengastronomie an der Bahnhofstraße vorgestellt

VON DOROTHEE BALZEREIT

**Hameln.** Zu dunkel, zu uneben, total zugebaut. Das war der Tenor der Mitglieder des Entwicklungsausschusses zum Zustand des Brunnenplatzes an der Bahnhofstraße. „Die Bäume müssten weg“, monierte Jennifer Weidner von den Grünen, was im ersten Moment angesichts ihrer Parteifarbe überraschte. Sie plädierte im Anschluss für eine „geschicktere Bepflanzung“, die mehr Raum lasse für Außengastronomie und den Platz lichter und luftiger mache.

„Dieser Platz schreit danach, benutzt zu werden“, sagte Stadtbaurat Hermann Aden.

Doch mit dem Brunnen, der seit Jahr und Tag kaputt sei, und den wenigen benutzbaren Flächen sei das bisher kaum möglich.

Der Stil sei typisch für die 70-er Jahre, damals habe man gern Stufen und Kanten eingebaut. In der Praxis führe das an diesem Ort dazu, dass man um Bäume und Brunnen lediglich herumlaufe wie um Hindernisse, aber nicht verweile. Heutzutage gestalte man eher flächig, um Plätze auf vielfältige Art und Weise nutzen zu können.

Beim Thema Außengastronomie waren vereinzelt skeptische Stimmen zu vernehmen: „Ich bin nicht optimistisch, dass sich das gut entwickelt“,

sagte Sozialdemokrat Lars Reineke. Er bezweifelt, dass gemütliches Sitzen an einer der Hauptverkehrsadern der Stadt möglich sei. Außerdem müsse für die Außengastronomie eine Genehmigung erteilt werden, und dafür müssten gewisse Auflagen eingehalten werden. Ein Punkt, bei dem auch Aden mit gewissen Schwierigkeiten rechnet.

Das, was den Mitgliedern des Ausschusses präsentiert wurde, sind zunächst lediglich gestalterische Überlegungen. Neben dem Rückbau des Brunnenens beinhaltet die Umgestaltung auch eine Abgrenzung zur Deisterstraße durch sogenannte „Gabionen“. Auf Deutsch:



So könnte der Platz im hinteren Bereich aussehen. pr

Drahtkörbe mit Steinen gefüllt sollen den Platz aufhübschen und vom Verkehr abgrenzen. Zwischen den Gabionen enthält der Entwurf eine „Buswartehalle“. Für den Platz selbst soll Natursteinpflaster verwendet werden,

das sich vom Umfeld abhebt. Sitzgelegenheiten und Platz für Außengastronomie sind ebenfalls vorgesehen. Von den alten Bäumen bleibt in dem Entwurf nur einer übrig, dafür gibt es Neuanpflanzungen.

DEWEZET, 10.05.2015

### KURZ NOTIERT

#### „Nicht die Bäume, der Brunnen muss weg“

**Hameln.** In unserem Bericht über die Pläne zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes wird Jennifer Weidner mit dem Satz zitiert: „Die Bäume müssen weg.“ Das habe sie nicht gesagt, so die Grünen-Ratsfrau, sondern: „Der Brunnen muss weg.“

## Anlage 2: DEWEZET Bericht vom 10.05.2015



## Anlage 3: Protokollauszug Sitzung Bauausschuss Hameln Protokoll Stadtentwicklungsausschuss HM vom 4.6.2015

### TOP 9. Umgestaltung Brunnenplatz Bahnhofstraße - Bericht der Verwaltung -

Aus der Aussprache: Herr Aden führte aus, dass es erste, bisher nicht mit Kosten hinterlegte, gestalterische Überlegungen für den Platz gebe, der förmlich nach einer Umgestaltung schreie. Diese könnte nach Auffassung der Verwaltung in Verbindung mit der Erneuerung des Straßenbelages in der Bahnhofstraße erfolgen. Frau Gifhorn zeigte eine erste zeichnerische Darstellung, wie der Platz lichter und luftiger gemacht werden könne. Bei unveränderten Abmessungen und unter Rückbau des seit vielen Jahren defekten Brunnens solle ein grüner Stadtplatz entstehen. Herr Aden ergänzte, dass der Trend heute wieder zu flächigen Plätzen gehe, die die verschiedensten Nutzungen zulassen würden, z. B. auch Außengastronomie.

Frau Weidner befürwortete eine Umgestaltung. Der Brunnen müsse dringend weg und auch die Bäume seien falsch angeordnet, so dass sie den Platz zu einer extrem dunklen Ecke machen. Auch Herr Schröder sprach sich dafür aus. Vor dem Hintergrund, dass dies kein einfacher Standort sei, müsse die Gelegenheit genutzt werden, etwas für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu tun.

Herr Reineke äußerte sich ebenfalls nicht ablehnend, hielt aber eine Außengastronomie aufgrund des dortigen Verkehrsaufkommens für problematisch. Frau Schultze merkte dazu an, dass eine Außengastronomie, wenn diese überhaupt möglich sei, mit strengen Auflagen hinsichtlich der Reinigung versehen werden müsse, da es in dem Bereich immer wieder zu Ärger durch Verschmutzungen komme.

Herr Sander schloss den TOP mit der Wahrnehmung, eine breite Zustimmung herausgehört zu haben.

### Fotografien der Situation am 08.06.2015:

